

Der Geisterzug am 5. März

Autor(en): **Lüthi, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **19 (1898)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-260102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Organ der schweiz. permanenten Schulausstellung.

XIX. Jahrgang. № 2 u. 3. Bern, 31. März 1898.

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: Der Geisterzug am 5. März. — Schulausstellung: Neue Mitglieder; Bundesbeitrag; Wandkarte der Schweiz; Inventar; Preisermässigung. — Besprechung. — Herbert Spencer, die Erziehung. — Neue Anschaffungen. — Neue Zusendungen. — Geschenke. — Schulgesundheitspflege. — Anzeigen.

Der Geisterzug am 5. März.

1. S'isch dunkli Nacht, da fahrt e Blitz
Ob Lengnau i schwarz Tannewald
Und Marschbefehl im Dorf erschallt;
Es Heer mit Gwehr, druf Ross und Gschütz
Im Kilchhof usem Grab ufstige
Und Bernerfahne drüber flüge.

2. Vo St. Niklaus bim Nidauschloss
Erschient e neu Schar im Flug,
Vo Büre her e starche Zug
Und sünst no mänge Kampfgenoss,
Sie folge treu der Bernerfahne,
Wie d'Sterne ihre Sunnebahne.

3. Und Mann an Mann mit festem Schritt,
Doch Schmerz und Leid im bleiche Gsicht,
Sie frage still: „Was git's für Bricht?“
„S'ma cho, was will, mir wanke nit.“
„Vielleicht schint doch no einisch d'Sunne“,
So zieh die Geister ga Fraubrunne.

4. Im Bernermarsch rasch über d'Aar!
Da wiederhallt vo Berg zu Thal
En Freuderuf: „Der General!“
Er ritet vor si treui Schar
Und freudig flatteret d'Bernerfahne
Im Morgeluft. Was mag sie ahne?

5. Es lüchtet jeden Augestern!
Wie d'Sunne us de Wolke bricht,
So glänzt voll Freud es jedes Gsicht.
Der Feldherr rüft: Es lebe Bern!
Ihr brave Waffekamerade,
Jetzt fröhlich wieder d'Flinte glade!

6. S'isch neu erstanne, üses Bern,
Steit wieder da in junger Kraft
I starcher Eidgenossenschaft.
Es het bewahrt si gesunde Kern!
Us euem Bluet, ihr brave Manne,
Isch ds Bernervolk neu uferstanne!

7. Es „Hurra“ schallt und Gwehr im Arm,
Mit festem Schritt, grad uf und stolz
Zieh üsi Schare i ds Grauholz;
E Trummelwirbel schlaht Alarm
Und druf es frohs Trumpeteblose
Weckt dert di Manne underm Rase.

8. Und rings um d'Süle lings am Wald
Steit üses standhaft Regiment,
Das Bern het ghütet bis ads End.
Drümal e Freudesalve knallt,
Und sie begrüsst i graue Haare
Der Schultheiss, wie vor hundert Jahre.

9. Es jedes Aug jetz blitzt und flammt,
Er git die Losung: „Neuenegg!“
Der Donnerruf schallt: „Neuenegg!“
Und all si neu zur Schlacht entflammt,
Es glänzen ihri Heldestirne
Im Morgerot, wie Gletscherfirne.

Bern, 16. März 1898.

E. Lüthi.

